

**Gratkorn**

Die Kinder schnipseln und gestalten an der Volksschule Gratkorn. Die Papierbäume müssen dann überlappend auf einem Band aufgefädelt werden.

Volksschüler greifen nach dem Weltrekord

TOLL. An der VS Gratkorn will man die längste Papierbaum-Kette bilden. Über 5000 sind es schon.

Von Fabian Kleindienst
 E-Mail: fabian.kleindienst@graz.at

Die schwerste Zitrone, das größte Hemd, das längste Brot der Welt – eine Liste skurriler Weltrekorde ließe sich noch lange fortschreiben. Die Volksschule Gratkorn startet gemeinsam mit der Initiative „Paper macht Schule“ aktuell einen eigenen Versuch – die längste Papierbaum-Kette der Welt. Schön: Man ist, wie es scheint, erfolgreich!

Die Idee kam Lehrer **Patrick Tremel** in der Corona-Zeit: „Damals waren wegen der Pandemie schon alle Schulveranstaltungen abgesagt, eines Tages zeigte mir ein Schüler dann in der Bibliothek einen Weltrekord im Guinnessbuch der Rekorde.“ Tremel recherchierte und stieß auf oben jenen Rekord der längsten Kette aus Papierbäumen: „Die Papierproduktion hat

in Gratkorn ja lange Tradition und ich wollte die Kinder wieder für eine Sache begeistern“, erzählt er.

Nun werden seit Monaten Papierbäume geschnipst, als Ziel wurden 5000 Bäume ausgegeben: „Die haben wir mit Anfang März geknackt“, erzählt Tremel. Ganz sicher sei man aber erst, wenn sie dann aufgefädelt seien und von einer offiziellen Kommission begutachtet wurden. Geplant ist eine Präsentation am 17. Mai.

Bis 31. März gibt es noch die Chance, beim Ausbau des Weltrekords zu helfen. Die Bäume trudeln aus aller Welt ein, Tremel: „Wir haben vor kurzem sogar eine Zusage aus Melbourne erhalten.“ Wer hält, tut auch dem Klima etwas Gutes. Pro 50 Papierbäume wird in Gratkorn ein „echter“ gesetzt – so soll noch heuer ein eigener „Weltrekord-Wald“ gepflanzt werden.



Die geschickten Papierbäume sind oft echte Kunstwerke – und kommen aus aller Welt.

Hart bei Graz

Kinder spielen im Zentrum in Hart bei Graz. Letztes Jahr wurde ein Abschnitt versuchsweise gesperrt, ab Mitte April gibt es eine Dauerlösung.

Verkehrsberuhigung im Zentrum ab April

SICHER. Um Anrainer und Kinder zu schützen, wird Durchfahrt im Harter Zentrum beschränkt.

Von Fabian Kleindienst
 E-Mail: fabian.kleindienst@graz.at

Ab 12. April ist es, nach über einem Jahr Wartezeit, so weit: Das Zentrum in Hart bei Graz wird verkehrsberuhigt. Konkret werden mehrere Verkehrsmarkierungen und auch Poller angebracht, um den Verkehr am Johann-Kamper-Ring in geordnete Bahnen zu lenken. Auf der Höhe des Wirtschaftshofs wird auch ein Teil des Rings zur Einbahn, die Durchfahrt in West-Ost-Richtung wird vollkommen unterbunden (siehe Plan unten).

Der Schritt sei aufgrund der hohen Verkehrsbelastung und der häufigen Geschwindigkeitsübertretungen im Zentrum einfach nötig gewesen, erklärt Bürgermeister **Jakob Frey**. Immerhin gebe es hier über 200 Wohnungen mit sehr vielen Kindern: „Das ist na-

türlich extrem gefährlich“, so Frey.

Deshalb wird ein Einbahn-system eingeführt, auch um die Lärmbelastung für die Einwohner zu reduzieren. „Es wird auch die Durchfahrt beschränkt, um die Kinder zu schützen.“ Immer wieder würden Autos mit bis zu 70 km/h über den Ring fahren. „Viele Schul- und Kindergartenkinder sind da schon in gefährliche Situationen geraten.“ Schon Ende 2019 entstand das Konzept, nun kam von der IH endlich die Freigabe.

Wie ein verkehrsberuhigtes Zentrum aussehen könnte, hat man schon im Vorjahr im Zuge der europäischen Mobilitätswoche ausprobiert. Der Abschnitt südwestlich des Gemeindeamts wurde abgesperrt, auf dem so frei gewordenen Platz durften Kinder spielen und sich künstlerisch betätigen. Die Rückmeldungen der Anrainer bestätigten den Bedarf.

So sieht die Verkehrsberuhigung, die ab Mitte April gebaut werden soll, im Detail aus.

